



Erosionsschutz in der Praxis

im

Bezirk Grieskirchen

Eine Initiative der Bezirksbauernkammer Grieskirchen
in Zusammenarbeit mit den Ortsbauernschaften und
der Boden.Wasser.Schutz.Beratung der LK

lk
landwirtschaftskammer
oberösterreich

b w
BODEN.WASSER.SCHUTZ
BERATUNG
im Auftrag des Landes OÖ

Erosionsschutz in der Praxis

Unser Boden ist unsere Lebensgrundlage. Die Gesunderhaltung der Ackererde ist ein wichtiges Ziel für die Sicherung der Lebensmittelversorgung und den wirtschaftlichen Erfolg auf unseren Bauernhöfen.

Neben den wachsenden Ansprüchen für das Pflanzenwachstum an die Böden sind sie durch die schwieriger werdende Wetter- Klimasituation starken Belastungen ausgesetzt. Einerseits werden die Trockenphasen häufiger und länger, in denen der Boden genügend Wasser für die Pflanzen bereithalten soll. Andererseits fallen die Niederschläge oft in großen Mengen und in kürzerer Zeit. Die Starkregenereignisse nehmen - wie in den letzten Jahren zu beobachten - zu. Der Boden soll in der Lage sein, in diesen oft wenigen Stunden möglichst viel Wasser aufzunehmen und vor allem zu speichern.

Viele Bauern praktizieren aktiven Bodenschutz und versuchen durch geeignete Maßnahmen die Bodenstruktur zu verbessern. Dadurch wird die Wasserhaltefähigkeit erhöht und die Erosionsgefahr verringert.

36 solcher Flächen werden im Rahmen einer gemeinsamen Info-Kampagne der Bezirksbauernkammer Grieskirchen mit den Ortsbauernschaften und der Boden- und Wasserschutzberatung der Landwirtschaftskammer OÖ im Bezirk Grieskirchen mit Informationstafeln anschaulich gekennzeichnet.

Vom Frühjahr bis zum Spätsommer stehen diese Felder zur Besichtigung und geben Auskunft über praktische Maßnahmen und ihre Wirkung für den Boden- und Erosionsschutz.

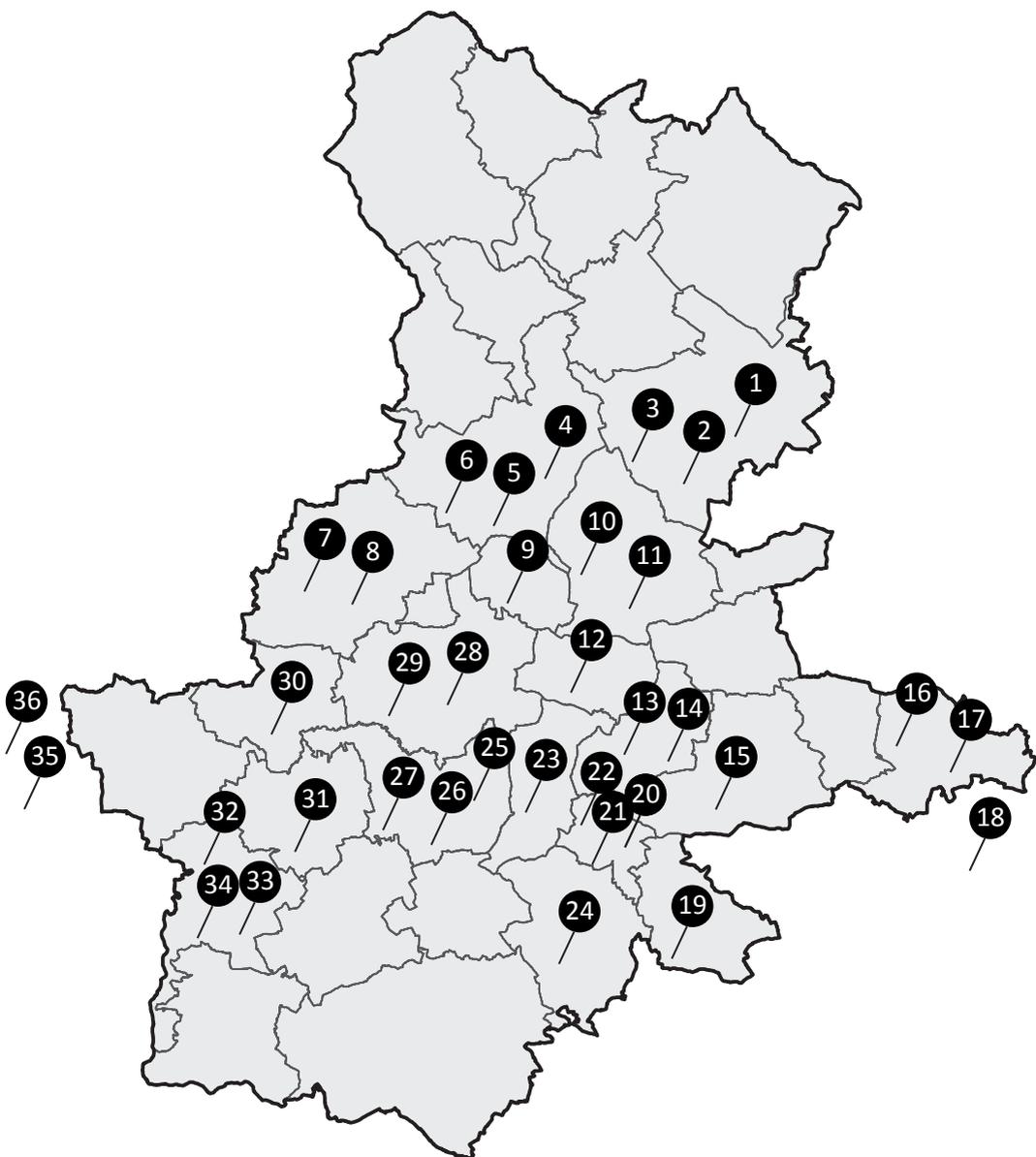
So soll der Erfahrungsaustausch unter den Bauern weiter verstärkt werden.

Ich danke allen Bäuerinnen und Bauern, die in dieser Initiative ihre Erfahrungen weitergeben. Ich wünsche uns allen eine interessante Auseinandersetzung mit der Lebensgrundlage Boden und entsprechende Erkenntnisse daraus für die weitere erfolgreiche Ackerbewirtschaftung.

Martin Dammayr

Obmann Bezirksbauernkammer Grieskirchen

Bezirksübersicht



Die Markierungen zeigen die Standortgemeinden der Erosionsschutzflächen.

1	Auinger Helmut, Keppling 11, 4730 Waizenkirchen <u>Anfahrt:</u> im Ortsgebiet Keppling, Hang neben Kapelle	Mulchsaat Winterweizen nach Mais, pfluglos
2	Auinger Helmut, Keppling 11, 4730 Waizenkirchen <u>Anfahrt:</u> Feld gegenüber Betrieb	Streifenfrässaat Mais nach abfrostender Begrünung
3	Baumgartner Notburga, Dittenbach 4, 4730 Wzk. <u>Anfahrt:</u> Waizenkirchen Richtung Aschachtal, zw. Pram- bacherholz und Ritzing	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung, pfluglos
4	Bauer Gerhard, Freiling 1, 4722 Peuerbach <u>Anfahrt:</u> ca. 150 m südlich gegenüber dem Wohnhaus	Mulchsaat Mais nach Begrünung, pfluglos
5	Nöhhammer Wolfgang, Ratzling 1, 4722 Peuerbach <u>Anfahrt:</u> Güterweg Urleinsberg	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung, pfluglos
6	Auinger Klaus, Niederensfelden 2, 4722 Peuerbach <u>Anfahrt:</u> Südhang unterhalb des Hofes	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
7	Mayrhuber Michael, Aschau 14, 4720 Kallham <u>Anfahrt:</u> Kallham, beim Friedhof Richtung Peuerbach, nach ca. 2,5 km	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
8	Weidenholzer Johann, Unterrühringsdorf 5, 4720 Kallham <u>Anfahrt:</u> links neben Ortschaftsweg Wachling - Zufahrt von Landstraße bei Frauenhub	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
9	Märzendorfer Alois, Kronlach 1, 4720 Pötting <u>Anfahrt:</u> Feldstück befindet sich direkt beim Betrieb am Güterweg Moos - Kronlach	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
10	Aichinger Roman, Oberreitbach 9, 4712 Michaelnbach <u>Anfahrt:</u> zwischen Oberreitbach und Pollesbach, direkt neben Hofgebäude	Direktsaat Sojabohne nach Begrünung mit Zinkenschar-Sämaschine
11	Hutterer Alois, Stauffstraße 1, 4712 Michaelnbach <u>Anfahrt:</u> beim Feuerwehrhaus hangaufwärts fahren, nach 150 m Feldstück auf der linken Seite	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
12	Wagner Thomas, Oberwödling 2, 4710 Tollet <u>Anfahrt:</u> westlich von Niederwödling, neben Ortsschild	Mulchsaat Mais in abfrostende Zwischen- frucht
13	Hofinger Leopold, Paschallern 11, 4710 Grieskirchen <u>Anfahrt:</u> von Grieskirchen kommend, in der Mitte des Ortschaft Paschallern, bei Holzmasten rechts (d.h. Richtung Norden) zum Feld	Mulchsaat Einkorn nach Winterweizen
14	Haimbuchner August, Hierung 2, 4710 Grieskirchen <u>Anfahrt:</u> an der B135, Gallspacher Bundesstraße	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung

15	Silberhumer Wolfgang, Fürth 6, 4707 Schlüßlberg <u>Anfahrt:</u> bei MR-Geschäftsstelle Grieskirchen abbiegen, nach ca. 700 m Feld rechts	Direktsaat Mais in abfrostende Zwischenfrucht
16	Schrötenhamer Karin und Thomas, Bergern 2, 4702 Wallern <u>Anfahrt:</u> entlang der Höhenstraße Richtung Norden	Direktsaat Mais in Grünschnittroggen
17	Friedl Ferdinand, Grub 1, 4702 Wallern <u>Anfahrt:</u> bei Kreisverkehr“Hofer-Markt“-Grub - ca. 300 m rechts	Mulchsaat Raps nach Weizen, pfluglos
18	Roitner David, Göldinger Str. 21, 4631 Krenglbach <u>Anfahrt:</u> beim Kreisverkehr Mauer Richtung Wels, nach ca. 300 m links Richtung Haiding, bei Verkehrsinsel links abbiegen, nach 200 m rechts Einfahrt Weinbergstraße , dann 1. Feldweg links bergauf.	Mulchsaat Mais nach Mais auf Grünschnittroggen
19	Hofinger Georg, Steinerkirchen 5, 4633 Kematen/l. <u>Anfahrt:</u> ca. 50 m nordwestlich des Hofes	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
20	Muckenhuber Albert, Niederndorf 20, 4713 Gallspach <u>Anfahrt:</u> von Grieskirchen kommend auf der B135 kurz vor dem Betrieb Niederndorf 20 links abbiegen, nach Sägewerk links	Direktsaat Mais in abfrostende Begrünung
21	Muckenhuber Albert, Niederndorf 20, 4713 Gallspach <u>Anfahrt:</u> rechts neben Betrieb Niederndorf 20, 2. Feld	Direktsaat Mais in abfrostende Begrünung
22	Muckenhuber Albert, Niederndorf 20, 4713 Gallspach <u>Anfahrt:</u> rechts neben Hof	Mais nach Mais, pfluglos
23	Griesmayr Alois, Stritzing 3, 4710 St. Georgen/Gr. <u>Anfahrt:</u> Nördlich angrenzend an das Rasthaus Stritzing (Kreisverkehr)	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
24	Obermayr Josef, Hart 2, 4714 Meggenhofen <u>Anfahrt:</u> von Ortsmitte Meggenhofen Richtung Pfarrhofsberg, dann auf Güterweg Radhof, 120 m neben Ortstafel rechts	Mulchsaat Kartoffel/ Mais nach abfrostender Begrünung
25	Höftberger Josef, Sinzing 3, 4716 Hofkirchen <u>Anfahrt:</u> Hofkirchen Richtung St. Georgen, rechts abbiegen Richtung Sinzing, gerade durch den Wald rechts	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
26	Pointner Herbert, Hof 2, 4716 Hofkirchen <u>Anfahrt:</u> 150 m westlich des Hofes, rechts neben dem Güterweg Pichl	Direktsaat Mais in abfrostende Begrünung
27	Kumpfmüller Alois, Jungroith 11, 4716 Hofkirchen <u>Anfahrt:</u> Bezirksstraße Richtung St. Georgen, rechts neben dem Bauernhof	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung

28	Moser Manfred, Kortnerberg, 2, 4715 Taufkirchen/Tr. <u>Anfahrt:</u> Gde. Taufkirchen, Bezirksstraße Richtung Wendling, gegenüber Feuerwehrhaus der FF Roith	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
29	Moser Manfred, Kortnerberg 2, 4715 Taufkirchen/Tr. <u>Anfahrt:</u> Ortschaft Hehenberg Richtung Wendling, nach Trafo	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
30	Mayr Franz, Hareding 3, 4741 Wendling <u>Anfahrt:</u> direkt an der Pramtal Bezirksstraße, L1124	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
31	Mag. Steiner Reinhard, Weeg 6, 4681 Rottenbach <u>Anfahrt:</u> kurz vorm Weegerer Holz zur B141 (abschüssig)	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
32	Dallinger Peter, Gotthaming 5, 4680 Haag/H. <u>Anfahrt:</u> südlich neben der Bundesstraße B141	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
33	Heftberger Friedrich, Geierau 3, 4680 Haag/H. <u>Anfahrt:</u> Richtung Dorf/Steinpoint, rechte Seite	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
34	Zweimüller Gerlinde, Obereselbach 9, 4926 St. Marienkirchen <u>Anfahrt:</u> an der Gaspoltshofener Landesstraße	Mulchsaat Mais in abfrostende Begrünung
35	Angleitner Flotzinger Franz, Eschried 5, 4910 Tumeltsham <u>Anfahrt:</u> Nördlich der Bundesstraße B141, Abfahrt Hohenzell	Direktsaat Mais in abfrostende Begrünung
36	Angleitner Flotzinger Franz, Eschried 5, 4910 Tumeltsham <u>Anfahrt:</u> nördlich an der Bundesstraße zw. Tumeltsham und Eschried	Direktsaat Mais in abfrostende Begrünung



Albert Muckenhuber, Ing. Josef Pichler, DI Helmut Feitzlmayr und BBK-Obmann Bgm. Martin Dammayr bei der Präsentation der Erosionsschutz-Tafeln, 2013

Allgemeine Maßnahmen zur Reduktion von Erosion

Richtige Bodenbearbeitung

Diente die Bodenbearbeitung bisher primär der Optimierung der Erträge, so müssen künftig weitere Parameter gleichwertig betrachtet werden. Die geringere Neigung zu Erosion, das bessere Wasserspeichervermögen und die Vergrößerung des Wurzelraumes sind wegen der Witterungsveränderung gleichbedeutend. Unser Bestreben muss es sein, dass der Boden mit all seinen Bestandteilen nach der Ernte noch dort liegt, wo er vor der Bearbeitung zur Aussaat war. Wichtig sind dafür keine Überlockerung des Bodens, möglichst viel organische Masse im oberen Bereich des Bodens und die Erhaltung der Wurzelstrukturen.

Schlagteilung

Hangneigung und Hanglänge sind die entscheidenden Faktoren für die Erosion, weil hier die Wassermassen und die Fließgeschwindigkeit zunehmen. Längere Hänge werden durch Schlagteilung und den Anbau verschiedener Kulturen quer unterteilt. Somit werden die Hanglängen verkürzt und dadurch Bodenverluste wesentlich vermindert.



Anbau- und Bearbeitungsrichtungen - Hangbearbeitung quer (wenn möglich)

Der Anbau quer zur Falllinie des Hanges kann bei geringerer Hangneigung ein wirksames Mittel für weniger Bodenverluste sein.

Grün- bzw. Brachestreifen am Hangende oder im Hang

Die Anlage von Grünstreifen hin zu Gewässern oder Straßen bewirken, dass sich durch den Oberflächenabfluss mitgeführte Bodenteile in diesen absetzen und dadurch möglichst wenig Bodenfraktionen außerhalb von landwirtschaftlichen Nutzflächen gelangen und dort sogenannte „Off-Site-Schäden“ verursachen. Grünstreifen am Rande oder inmitten von Flächen haben ohne begleitende Maßnahmen nur eine bedingte erosionsmindernde Wirkung.

Fahrspuren vermeiden

Fahrspuren in Falllinie stellen ebenfalls ein erhebliches Risiko für den Bodenabtrag dar, da sie bevorzugte Schneisen für den Oberflächenabfluss sind und sich dort

die Fließgeschwindigkeit des abfließenden Wassers erhöht. Das Befahren quer zum Hang, ein kombinierter Anbau (Kreiselegge und Sämaschine), die Verwendung von Spurlockern oder das Zueggen der Fahrspuren verhindern die Bildung von Fahrspuren.

Raues Saatbeet

Ein grobes Saatbeet verbessert die Versickerung von Niederschlagswasser, das den Pflanzen damit zur Verfügung steht.



Fruchtfolgegestaltung und Zwischenfruchtanbau (System Immergrün)

Eine Fruchtfolgegestaltung, die sich durch eine ganzjährige Bodenbedeckung auszeichnet und nur zum Zweck der Bodenbearbeitung bzw. mechanischen Unkrautbekämpfung unterbrochen wird, bewirkt eine gute Bodenstruktur und verhindert die Verschlammung der Böden.

Die Brachezeit wird durch den Anbau von Hauptkulturen oder massereichen Zwischenfrüchten überbrückt. Eine Mischung von unterschiedlich tief wurzelnden, unterschiedlich hoch wachsenden Pflanzen aus verschiedenen Pflanzenfamilien ist dabei zu bevorzugen. Das abgefrostete Strohmaterial der Zwischenfrüchte inklusive der Mulchsaatverfahren mit reduzierter Bodenbearbeitung haben eine nachgewiesene hohe Bedeutung für die Reduktion von Bodenabträgen.

Geordnete Humuswirtschaft

Eine geordnete Humuswirtschaft, positiv beeinflusst durch die Fruchtfolge, den Einsatz von Kompost, Mist oder andere Wirtschaftsdünger, Zwischenfruchtanbau und keine Strohabfuhr, bewirkt einen sogenannten „garen“ Boden mit einem akzeptablen Humusgehalt und damit einhergehender Wasserspeicherkapazität. Die Neigung zur Bodenverschlammung wird reduziert. Das alles bewirkt eine höhere Wasserspeicherkapazität und eine höhere Infiltrationsrate und somit einen geringeren Oberflächenabfluss.

Alle diese Maßnahmen sind in unterschiedlicher Wirkungsweise geeignet, den Bodenabtrag zu reduzieren und zu minimieren. Das Abfließen von Oberflächenwasser ist aber bei einem Niederschlagsereignis, das zur Wassersättigung der Böden führt, nicht zu verhindern.

Weitere Informationen zu den Themen Bodenschutz, Zwischenfruchtanbau, etc. finden Sie auf der Homepage der Boden.Wasser.Schutz.Beratung - www.bwsb.at